

awinta GmbH
z. Hd. der Geschäftsführung
Robert-Bosch-Straße 7-9
74321 Bietigheim-Bissingen

München, 6. Juli 2020

Ihre Präsentation "RED Medical Systems GmbH aus Sicht der NOVENTI"

Sehr geehrter Herr Bertram,
sehr geehrter Herr Schöllhorn,
sehr geehrte Frau Terhardt,

durch Ihren Außendienst verteilen Sie unter den Apothekern eine Präsentation mit dem im Betreff genannten Titel (zuletzt am 2. Juli 2020 durch Ihren Mitarbeiter Klaus Krebs).

Ich verstehe, dass es Ihnen missfällt, sich nach Jahren der Monopolstellung nun endlich dem Wettbewerb stellen zu müssen, aber das bedeutet nicht, dass Sie deswegen den Pfad der Wahrheit verlassen müssen. In der o. g. Präsentation werden von Ihnen eine ganze Reihe von Behauptungen aufgestellt, die schlichtweg falsch sind:

(Seite 1)

Behauptung: *"Um eine sichere Verbindung von der Apotheke zum Rechenzentrum sicherzustellen muss eine zusätzliche Komponente angeschafft werden (RED Box Basis 399 € (bei 2 KT's) oder Plus 549 € (bei >2 KT's))."*

Wahrheit: Unsere RED box ist lediglich eine Option, wenn in der Apotheke kein VPN-fähiger Router vorhanden ist. Bei den Awinta-Apotheken ist bis dato in keinem einzigen Fall der Einsatz der RED box notwendig gewesen.

Behauptung: *"Installation in der Apotheke (Inbetriebnahme, Kartenterminals am HV, Verkabelung, Komponenten einrichten, Router konfigurieren, Warenwirtschaft anbinden, Schulung der Apothekenmitarbeiter)" [werden nicht im RED Angebot berücksichtigt]*

Wahrheit: Integraler Bestandteil unseres Angebots ist die Inbetriebnahme des TI-Anschlusses, der Anschluss und das Pairing der Kartenterminals, das Konfigurieren des Routers, die Anbindung der Warenwirtschaft sowie die Schulung der Apothekenmitarbeiter.

Behauptung: *“Kosten für die sichere Lieferkette werden gesondert in Rechnung gestellt.”*

Wahrheit: Es werden von RED keine gesonderten Kosten für die gesicherte Lieferkette in Rechnung gestellt.

Behauptung: *[Es erfolgen durch RED] “Keine Beratungsleistungen zu SMC-B und eHBA.”*

Wahrheit: Wir erbringen ausführliche Beratungsleistungen zu SMC-B und eHBA und bieten den Apothekern über unseren Partner medisign sogar eine eigene Bestellplattform für die Karten unter www.smc-b.de/redapo.

Behauptung: *[Es erfolgt durch RED keine] “Bestätigung der Inbetriebnahme durch den Installations-Techniker als Basis für die Erstattung für den Nacht- und Notdienstfond.”*

Wahrheit: Unabhängig davon, dass gemäß Vereinbarung zwischen DAV und GKV-Spitzenverband die Voraussetzung zur Erlangung der Erstattung keine Bestätigung eines Technikers, sondern die Selbsterklärung des Apothekers ist, erhält jeder unserer Kunden eine Bestätigung für den erfolgreichen Anschluss an die Telematik-Infrastruktur und die Einsatzbereitschaft der Fachdienste.

Behauptung: *“RED spricht sich im DDA-Summit (18.06) gegen die Termine und gesetzlichen Vorgaben aus und plädiert gegen die Integration der Prozesse in den Apothekenalltag von z.B. eMP etc. “*

Wahrheit: Wir sprechen uns mitnichten gegen die Termine und gesetzlichen Vorgaben aus und plädieren erst recht nicht gegen die Integration der Prozesse in den Apothekenalltag. Wir geben den Apothekern lediglich Hinweise für die zu erwartenden zeitlichen Abläufe und die daraus resultierenden unternehmerischen Entscheidungen.

(Seite 2)

Behauptung: *“RED ist min. 1000,- teurer“*

Wahrheit: Sie vermischen hier Ihre Kosten mit unseren und addieren die von Ihnen erhobenen Kosten für “Anschlusskosten awinta”, “Integrations-SST” (was auch immer das ist) und “TI-Software” zu unseren hinzu. Das Angebot eines Wettbewerbers dadurch schlecht zu rechnen, dass man ihm die eigenen Kosten hinzurechnet, mag zwar verlockend sein, ist aber leider vollkommen wettbewerbswidrig. Hier war wohl eher der Wunsch Vater des Gedankens.

(Seite 3)

Zu den von Ihnen kalkulierten “Anschlusskosten für online-Fremdkonnektoren“ sei folgendes erwähnt:

1. Es gibt keine “Fremdkonnektoren”. RED verwendet die identischen, von der gematik zertifizierten Konnektoren, wie sie auch von Awinta verwendet werden.
2. Es ist erfreulich, dass die unseren Konnektoren das Prädikat “online” geben. Wir hoffen allerdings, dass die von Ihnen installierten Konnektoren ebenfalls online sind.
3. Die von Ihnen kalkulierten Kosten zum zum Anschluss der WaWi sind für uns nicht nachvollziehbar, denn diese besteht in der Realität ja nur aus der Eintragung der entsprechenden IP-Adresse des Konnektors. Wir bieten den Apotheken gerne an, diese Dienstleistung kostenlos im Rahmen unseres Angebotes zu erbringen.
4. Die von Ihnen kalkulierte Nutzungsgebühr der TI-Schnittstelle ist ganz offensichtlich eine reine Strafgebühr für Kunden, die sich für ein anderes Angebot als Ihres entscheiden. Da es keiner separate Schnittstelle zur Verbindung mit unseren von der gematik zertifizierten Konnektoren bedarf, entstehen die von Ihnen aufgeführten Kosten nicht tatsächlich zusätzlich, sondern sind sowieso schon in den Kosten für das TI-Softwaremodul enthalten. Aus Kundensicht wäre es sicher fair, wenn Sie das genauso auch darstellen und berechnen würden.

(Seite 4)

Behauptung: *“Der Einmalbetrag richtet sich nach dem tatsächlich geleisteten Aufwand zum Anschluss an die WaWi in der Apotheke. In diesem Fall handelt es sich um weitgehendste standardisierte Abläufe die mit allen Konnektor-Herstellern in Vor-Ort-Installationen abgestimmt sind (z. B. Feldtests). Die Kosten hierfür werden deutlich niedriger ausfallen.“*

Wahrheit: Sie versuchen hier den Eindruck zu erwecken, die RED Lösung sei nicht im Rahmen eines Feldtests erprobt worden. Auch die RED Lösung wird im Rahmen des Feldtests erprobt und ist mit dem entsprechenden Konnektor-Hersteller abgestimmt. Der RED Konnektor ist genauso wie ein Konnektor der physisch vor Ort in der Apotheke steht, über seine IP-Adresse erreichbar. Bei der elektronischen Kommunikation spielt der tatsächlich Standort eines Gerätes keine Rolle. Dies können Sie sich von jedem Netzwerktechniker erklären lassen.

Behauptung: *“Eine zusätzliche monatliche Nutzungsgebühr wird nicht erhoben, weil Wartung, Pflege und Support im Rahmen der standardisierten Prozesse für Vor-Ort-Installationen keine zusätzlichen Aufwände erfordern.”*

Wahrheit: Ausnahmsweise wollen wir Ihnen hier nicht widersprechen, da Sie ja offensichtlich doch wissen, dass der Anschluss eines Konnektors, auch wenn er nicht von Ihnen geliefert wurde, kein Problem darstellt. Falsch ist allerdings die Darstellung, dass es einen Unterschied macht, ob dieser Konnektor dabei vor Ort über das Apotheken-LAN oder per VPN aus dem Rechenzentrum verfügbar ist. Auch hier empfehlen wir die Konsultation eines Netzwerktechnikers, der Ihnen das gern erklärt.

Es sei dahingestellt, ob die von Ihnen publizierten Behauptungen aus Unwissenheit oder aus marktstrategischen Überlegungen aufgestellt wurden. Vielleicht trifft beides zu. Sie sind unabhängig davon schlichtweg wahrheitswidrig.

Mein Gesprächsangebot an NOVENTI/awinta, um hier für Aufklärung zu sorgen, haben Sie leider ausgeschlagen.

Da es nach wie vor unser Ziel ist, eine einvernehmliche und partnerschaftliche Lösung zu finden, die allen und insbesondere den Apothekern Nutzen und Gewinn bringt, verzichten wir zunächst auf juristische Schritte und geben Ihnen Gelegenheit

bis spätestens Freitag, 10. Juli 2020, 18 Uhr

die wahrheitswidrigen und wettbewerbsrechtlich relevanten Aussagen zu widerrufen und zu erklären, dass Sie diese nicht weiter verbreiten. Außerdem fordern wir Sie auf, uns mitzuteilen, gegenüber wem die beanstandeten Aussagen getroffen wurden. Sollten Sie diese Frist verstreichen lassen, werden wir die entsprechenden juristischen Schritte einleiten.

Bitte gehen Sie davon aus, dass wir diesen Brief öffentlich machen und die Presse, die Landesapothekerkammern, die gematik sowie alle namhaften Apothekenkooperationen davon in Kenntnis setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Brüggemann
Geschäftsführer